

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 4. Juni.

Die Pfingstferien beginnen bei sämtlichen hiesigen Schulen morgen und enden am 10. Juni abends bei den Mitteln- und höheren Schulen, einen Tag später bei den Volksschulen.

Verpachtung. Zur Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung auf dem etwa 6 Hektar 94 Ar 44 Quadratmeter großen ehemaligen Grubebergischen Ackerplan an der oberen Deffauerstraße (neuer Jahrmarktspfad) fand im Magistratsbureau v. Marktplatz 20, ein Termin an. Das Gebot gab Frau Weinhold hier mit 87 Mk. ab. Im vorigen Jahre brachte die Grasnutzung 120 Mark ein.

Zwangsversteigerungen. An hiesiger Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert: 1. Steinweg 17, auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Böchel hier eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 940 Mark; Ersterer ist der Glanmeister Heinrich Schaal in Leipzig mit 89 250 Mark. — 2. Königsstraße 51, auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Böchel hier eingetragen, mit einem jährlichen Mietsertrag von 4600 Mark; Ersterer ist der Geometer Richard Koch hier mit 89 820 Mark. — 3. Brüderstraße 15, auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Wörner eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3294 Mk.; Ersterer find Kaufm. Amand Wich und frühere Bureauvorsteher Franz Wehler hier mit 87 261 Mk. — 4. Freimfelderstraße 11, auf den Namen der verehelichten Glanmeisterin Brandt, Luise geb. Müller eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3075 Mk.; Ersterer ist Ingenieur Wilhelm Koch mit 83 500 Mk. — In allen Fällen ist der Zuschlag erteilt worden.

Zu der Tragödie der Familie des Kulturvereins Rednermeyer aus Einsleben-Emsleben geht uns folgende Mitteilung zu: In Nr. 258 Ihres geschätzten Blattes wird anlässlich des Selbstmordes der Frau Direktor Rednermeyer aus Emsleben berichtet, daß ihr Gatte vor wenigen Wochen „meuchlings erschossen“ sei. Demgegenüber ist festzustellen, daß nach den bisherigen Ermittlungen der Direktor Rednermeyer durch Selbstmord gestorben hat. Der wegen seiner an der Ermordung zur Untersuchung gezogene Direktor Kronloh ist vor einigen Tagen aus der Untersuchungshaft entlassen. Es handelt sich um einen Zwist, der sich zwischen beiden in einem Schachte abspielte und bei welchem Kronloh rücklings zwei Revolverkugeln davongetragen hat, während Rednermeyer — wie Kronloh behauptet — nachher mittels eines Revolverkugels sich getötet hat. Eine Tragödie, wie Sie schreiben, liegt allerdings vor; aber für die Annahme eines Mordes fehlt es an der ausreichenden Grundlage.

Zoologischer Garten. Das ursprünglich für morgen, Freitag, angelegte Eilte-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Vereins ist auf nach Pfingsten, voraussichtlich Montag, den 15. Juni, verlegt.

Strauß-Konzerte. Die beiden letzten Konzerte von Johann Strauß mit seinem Wiener Orchester finden morgen (Freitag) nachmittags 4 Uhr in der Saalkirche (bei ungünstigem Wetter im Saale), abends 8 Uhr in den Kaiserpaläen statt. Billetverkauf in der Hofmüllerschenhandlung Reinhold Koch.

Aus der Heide. Am Fuße des Kolberges, da wo der im vorigen Jahre vom Heideverein angelegte neue, interessante und riesige Heide-Wäldchen nach dem Kulturverein, ist jetzt von Herrn Kaufmann Krenenberg, hier, gestiftetes Schild mit der Aufschrift: „Kultur-Steig“ und dem Abzeichen des Vereins: „drei Eisenblätter mit zwei Eichen“ sowie dem finitigen Wappenspruch: „Heide und Heide, Gott schicke beide“ aufgestellt worden. Von solchen Heidebesuchern, die seitener in die Heide kommen, war der neue Kultur-Wäldchen oft vergeblich gesucht worden. Da das aufgestellte Schild schon von weitem sichtbar ist, wird sich jetzt jeder leicht zurechtfinden. Erwähnt ist noch, daß das Bestehen des Kulturvereins sich jetzt ganz besonders lohnt, da, ganz abgesehen von der Fernheit, die Baumzapfen mit ihrem frischen grünen Grün und die Schanungen mit ihren äppigen Früchten Tieren hier oben einen herrlichen Anblick bieten.

Das Neumarkt-Spüßhaus hat einen der schönsten Gärten inmitten der Stadt. Die eingeführten öffentlichen Konzerte sollen fortgesetzt werden und morgen Freitag, abends 8 Uhr, das zweite große Militärspektakel stattfinden. Ausgeführt wird es von der gesamten Kapelle der 14. Unteroffizierschule zu Weiskenen unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Zeitung.

Die Firma Burgardt u. Weher veranstaltete am Sonntag für ihr Personal einen Ausflug durch die Aue über Colleben nach Mühlitz mit anschließendem Regen. Die Aue-Veranstaltungen sind das herrliche Wetter trugen dazu bei, dem Vergnügen einen schönen Verlauf zu geben. Daß ein gutes Einvernehmen zwischen der Firmepalast und den Angestellten bei der Firma herrscht, trat bei diesem Vergnügen ganz besonders zutage. Photographische Aufnahmen werden noch lange die Erinnerungen an das schöne Fest wachhalten.

Fußballspiel hier spielt am Pfingstsonntag Leipziger Spielvereinigung gegen Halleschen Bader.

Das prächtige Jagdred im Werte von 300 Mk., das am 28. Juni beim Rennen auf der hiesigen Rennbahn der Sieger im „Gothenen Rad von Halle“ nebst einem mehrere tausend Mark betragenden Preis erhielt, ist in dem Speisensaal der Firma W. H. Müller, Marktplatz 24, ausgestellt. Das Rad, teils von den Erbauern, den Triumphfahrern Rünberg, teils von der Firma W. H. Müller hier gestiftet, ist ein Prachtstück von Präzisionsarbeit.

Im Speisensaal der bekannten Waffenhandlung Walter Hühns, Leipzigerstraße, ist zurzeit ein Fischotter ausgestellt, der wohl zu den härtesten Exemplaren seiner Gattung zählt, denn die gemessene Körperlänge beträgt 1,22 Meter. Dieser Fischotter, einer der gefährlichsten, schlimmsten Feinde unserer heimischen Fischzucht, ist bei Breibitz in der Saale gefangen worden und wurde von Herrn Gutsbesitzer Brandt der Katina d. Frandöcherer Stifftungen geschenkt. Ausgetopft wurde der Fischotter unter genauer Beobachtung seiner Lebensgewohnheiten in dem bekannten Präparatierlabor von Wilhelm S. Schäfer hier, Ludwig Wöhrerstraße. Da das ausgestellte Tier ein ganz außergewöhnlich hartes Exemplar ist, so seien alle Jagd- und Naturfreunde darauf aufmerksam gemacht.

Nachfahrungsfall. In der Gr. Steinstraße, Ecke Poststraße, wurde ein Schulmädchen von einem Radfahrer überfahren. Dabei erlitt das Mädchen durch die Scherben einer Glasflasche, die es in der Hand trug, recht erhebliche Verletzungen am rechten Unterarm. Die Verletzte wurde in der Klinik des hiesigen Städtischen Krankenhauses aufgenommen. Ansehend ist der Unglücksfall auf die Unachtsamkeit des Mädchens zurückzuführen.

Einen guten Gang machte gestern nach der Wälder Nr. 29 der Wälder- und Schießgesellschaft. Als er gegen 1/11 Uhr die Artilleriestraße verließ, bemerkte er einen Mann, der darauf und einen Saal auf seinen Schultern trug. Auf die Frage des Wälders, was in dem Saal lag, erhielt er eine ausweichende Antwort. Durch einen Griff mit der Hand überzeugte sich der Wälder aber, daß der Saal zusammengefallenen Draht und zwar, wie sich später herausstellte, Telegraphendraht, enthielt. Inzwischen kam noch ein zweiter Komplize hinzu. Der Wälder nahm beide fest und übergab sie der Polizei.

In der Saale ertränkte sich in vergangener Nacht eine Frau namens Emma W., geb. Schmie. Die Unglückliche war nervenleidend und hat die Tat in geistiger Unnachachtung begangen. Die Leiche wurde gegen 4 Uhr am Neuen der Tröllinger Papierfabrik aufgefunden.

Durch einen Sturz verunfallte gestern abend auf dem Königsplatz der Konditor H. dadurch, daß er den rechten Unterschenkel brach. Der Verunglückte wurde der chirurgischen Klinik zugeführt.

Unfall. Beim Hebenalben im Galtshof am „Gothenen Flug“ geriet gestern ein Gehörföhmer aus Merseburg mit der linken Hand betraut in eine Röhre, daß ihm mehrere Finger abgequetscht wurden. Der Bedauernswerte mußte sich sogleich in ärztliche Behandlung begeben.

Das laubere Dienstmädchen. Ein Leser schreibt: Unsere Anna hält ungemein auf Seiberkeit, was gewiß an sich recht ist, answert ist. Sie bringt auch die Marktschiffe, und neulich gab ich ihr den Auftrag, ja recht schöne Eier mitzubringen. Recht wenig erbaute mir ich deshalb, als Anna nun dennoch recht kleine, ich möchte sagen, ausgefallene Eier nach Hause brachte. Ich fragte sie, ob es denn keine größeren Eier gegeben habe. „Doch, Wabam!“, erwiderte sie darauf, „größere Eier gab es schon, die waren aber alle so ich muß ich!“

Verrein- und Veramlungsnachrichten.

Heide-Verein. Alle bisherigen Veranstaltungen des Heidevereins haben sich so schönen Wetter zu erfreuen gehabt, daß das schöne Heide-Vereins-Wetter seit sprichwörtlich geworden ist. Auch zu dem gemeinschaftlichen Morgenpaziergang mit anschließender Kaffeetafel auf der Bischofswiese, der am letzten Sonntag stattfand, konnte man sich schöneres Wetter gar nicht ausdenken. Während sich die Teilnehmer aus dem Norden der Stadt und zahlreiche Radfahrer von Haus aus direkt nach der Bischofswiese begeben hatten, fuhren gegen zweiwundert Erwachsene und Kinder früh 6 Uhr vom Heidebahnhof nach Nietleben und traten von dort aus die Wanderung durch den taufreichen, im schönsten Frühlingsgrün und vollem Blüten Schmuck prangenden Wald an. Man schlug den schönsten Weg ein, der links von der Reiterförsterei Habitzsberg in die Heide führt, freute sich über dieses Jahre vom Verein neuangelegten hülflichen Fußweg im Regen 82 und wanderte gemeinschaftlich auf dem weißen Wege bis zur Begrüßung nach der Bischofswiese. Hier warteten die älteren Herrschaften unter Führung des Herrn Stadtratsherrn Schumann, Nietleben, ab, um nach im ganzen dreizehntägigen Wanderung auf der Bischofswiese einzu treffen. Die anderen letzten unter Führung des Vorsitzenden, Herrn Jumeier Tittel, die Wanderung bis zum Ende des weißen Weges fort, gingen über den Kranenberg, am Heidefriedhof, der Schwedenhöhe und Gelbmüderbühne vorbei und erlebten von hier aus den Bischofsberg, wo sie von den dort zahlreich verammelten Teilnehmern mit Jubel empfangen wurden. Die Wanderung, die durch die schönsten Teile der Heide führte und 1 1/2 Stunde währte,

war deshalb besonders interessant, weil nur in diesem Jahre vom Heide-Verein ausgeübte Wege benutzt wurden. Man war allgemein überrascht, wie vieles in den verhältnismäßig knappen Mitteln erreicht und geschaffen worden war und freute sich darüber, daß sich alle diese Wegeverbesserungen bei den letzten Umwärtern so gut demüht hatten. Auf der Bischofswiese herrschte alsobald fröhliches Treiben. Das Mitglied des Heidevereins, Herr Konditor Glemann, Neu-Dölan, hatte dort unter dem großen Blätterdach der alten Eichen, zwölf große Tafeln gleichzeitig und von frischgebackenen Weißbrot, Zwiebäcken und Hörnchen, von frischer Butter und frischem Kaffee sowie anfragen lassen, daß sich jeder nach Belieben bedienen konnte. Auch der Bewegung in der reinen, frischen Geläufigkeit sollte es natürlich nicht am Appetit und bald waren ganze Umarmen verfligt. Der Vorsitzende Herr Tittel begrüßte in einer kurzen Ansprache alle Teilnehmer und brachte auf den als Gast amnestenden Herrn Reiterförster Erler nach herrlichen Dankesworten für die bisherige Förderung der gemeinsinnigen Bestrebungen des Heidevereins ein dreifaches Hoch aus. Herr Photograph Wimpag nahm eine Anzahl Photographien auf, die zum nächsten Lichtbilder-Vortrag verwendet werden sollen. Der gemeinsinnige Gesang eines von Herrn Rangziel-Sekretär a. D. Staube gedichteten Heide-Vereins-Liedes erhöhte die fröhliche Stimmung und, da der unrichtige, preussische Bischofswiesen-Wirt Herr Glemann auch für frischgebackenes Bier und süßen Weintraut sorgte, so vergingen die Stunden jedem einzelnen so schnell, daß es allseitig behauert wurde, als um 10 Uhr die Tafel aufgehoben werden müßte. Auch die Kinder, für die allerlei Spiele veranstaltet waren, hatten sich herrlich vergnügt und allgemein wurde der Wunsch laut, daß jedes Jahr ein solcher Spaziergang mit Kaffeetafel auf der Bischofswiese stattfinden möchte. Erwähnt sei noch, daß solche Veranaltungen auf der Bischofswiese sonst nicht gemocht werden und daß die obere Forstbehörde beim Heide-Verein nur mit Rücksicht auf sein gemeinsinniges Wirken für die Heide eine Ausnahme gemacht hat.

Die Glauheilige Schühengeellschaft hält ihr Pfingst- und Preisfest am Sonntag, den 14. Juni, also zu Kleinpfingsten, auf dem Schühengäßchen der Heide ab. Am 16. d. Mts. wird dann ein gefelliges Beisammensein in der Kaiser Wilhelmshalle folgen.

Der Kriegerverein Memmiana hält seine Monatsversammlung Freitag, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Wass-La-Tour“ ab.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Funde aus dem ättesten Perlen. In etwa hundert Kisten sind jetzt die wertvollsten Fundstücke nach Paris unternommen, deren Entdeckung dem französischen Archäologen M. de Morgan in S. I. gefunden ist. Die Ausgrabungen sind auf den Ruinen der alten Burg vorgenommen und stufenweise bis zu einer Tiefe von 38 Metern vorgedrungen. Die Gegenstände, die in dieser Tiefe gefunden wurden, datieren aus einer Zeit von ungefähr 5000 Jahren vor unserer Zeitrechnung. Sie sind also älter als alles, was man bisher in Ägypten gefunden hat. Aber schon in jener frühen Epoche finden sich Spuren von der Kenntnis der Schrift; man kannte vor 7000 Jahren auch das Kupfer, die Stoffe und Gemäde und muß annehmen, daß der alte Eiam bereits eine recht entwickelte Kultur besaß. Auch mehr als 1000 bemalte Tonfalten von bedeutendem künstlerischen Wert hat de Morgan gefunden. Spätere Dokumente gehen etwa auf das Jahr 3800 v. Chr. zurück und gehören der Epoche des schattigen Königs Waram-Sin an. Aus den Funden von S. I. kann man die ganze Geschichte von Eiam und Chaldäa bis zu der Zeit der Eroberung durch die Griechen rekonstruieren. Die Ausgrabungen von S. I. sind noch lange nicht beendet; man wird noch etwa 10 Jahre allein auf die Burg rechnen müssen. In der Umgebung der Stadt hat de Morgan bereits die Lage von etwa 40 Städten bestimmen können, und außerdem hatten noch die anderen großen Hauptstädte des Landes der Wiedererwiderung durch die Gelehrten.

Ein geföhrenes Meisterwerk wiedergefunden. Aus London wird uns berichtet: Im November 1906 wurde bei einem Einbruch im Hause der Mrs. Weatherly in Kensington, das eine Reihe wertvoller Kunstwerke enthält, ein Gemäde von Gainsborough, das unter dem Titel „Mädchen mit einem Hund“ bekannt ist, aus dem Rahmen geschnitten und geföhren, während ein daneben hängendes Bild von demselben Meister „Mädchen mit Röhren“ unberührt an seinem Platz gelassen wurde. Trotz aller Nachforschungen war keine Spur von den Dieben aufzufinden. Am vorigen Sonntag fand nun unter einer Steinplatte vor einem Hause in Victoria-Parc ein junger Mann eine in Zeitungspapier gewickelte Rolle, die er aufmachte und zu seiner Überraschung ein Gemäde enthielt. Auf der Polizei wurde festgestellt, daß dies das wertvolle Bild von Gainsborough wieder entdeckt war. Es hat jedoch erheblichen Schaden erlitten, und es ist zweifelhaft, ob es durch die Restauration, die verlust werden soll, seine alte Schönheit wieder erlangen wird.

Gemäde als gute Kapitalanlage. Aus London wird uns berichtet: Ein bemerkenswertes Beispiel von einer außerordentlichen Preissteigerung bei Gemäden brachte eine der letzten Versteigerungen bei Christie. Es handelte sich um zwei Porträts von Gainsborough, Bildnisse seiner Tochter Marie und seiner Frau; als diese das letzte Mal im

Bernhard Häni, Spezial-Korsett-Fabrik, Halle a. S. Lager von Pariser und Brüsseler Korsetten. Tüll-Korsetts, Batist-Korsetts, Korsettschoner, Untertailen, Strumpfhalter. Brüsseler Korsetten-Marko: P. D. Pariser Korsetten-Marko: J. C. Prima Donna-Korsetten: Nemo, Bifix, Carlix, Hip Spring, Z. Z.







Grundstücke.

Restguts-Verkauf.

Mehrere Restgüter, mit guten Wohn- u. Wirtschaftsgütern, vorzüglich in Ost, von 10-100 Morgen inkl. Ernte...

Max Mendershausen, Kaufm. und Immobilienbesitzer, Köthen in Anhalt.

Wine, Kletterer, 10 km von Stargard, Pommer, einflucht, beständige ist zu verkaufen...

Prov. Sachsen.

In Stadt m. bob. Schulen u. Behörden renom. Hotel eines Haus am Blase, 15 Fremdenzimmer, 17 Betten...

Geldverkehr.

Weg. Kündigung meiner jetz. II. Hypothek suche ich auf Fabrikgrundstück in der Nähe von Halle per 1. Juli beginn. 1. Oktober...

Vertreter

für Halle, Ostf. u. G. 17931 an die Expedition v. Bl. 10457

Als Postillon jung. Mann, nicht unt. 17 J., fehrfähig u. unbescholten, ostf. Westphal, 15. Westphal, Böhmballer.

Weibliche.

Geschäftsleiterin.

Für die Verkaufsstelle einer Schokoladenfabrik wird eine tüchtig, branchenkundige und kautionsfähige Verkäuferin gesucht.

Stellenvermittlung für 2. Mädchen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenführerinnen u. Lehrmädchen...

Ynt

Franchisefähige tüchtige Verkäuferinnen, sowie tüchtige Buchhalterinnen u. Arbeiterinnen...

Adolf Gorges, Wandenburg, Zimmermeister, 11. 22. 20. 18-16; Mädchen empf. m. g. Zeugnissen i. Küche u. Haus...

Küchenmädchen welches auch Hausarbeit verrichten bei Frau Professor Noll, Richter 1. i. Etage.

Stütze in das Haus eines Restes in ein. Wartenden zum u. mögl. ist. Eintritt gef. Kaufver. u. Mädchen vorged. Dr. unt. U. 17853...

Empfehle alle u. jung. Mädchen Emma Franke, Leipzigstr. 72. i.

Ein junges Mädchen und ein Laufbursche gesucht.

Zeitung.



Staubmantel

Façon „Korfu“, Façon „Kimono“, wasserdicht, gestreift u. kariert, letzter Neuhüte, aus schwarzen und farbigen Tuchen u. wasserichten englischen Stoffen...

M. Schneider

94 Leipzigerstrasse 94.

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1908. U. d. Protektorate S. K. H. d. Prinzregenten Luipold von Bayern, im neuen Ausstellungspark, Mai bis Oktober. Alles, was in die Erscheinung tritt, wird durch einfache sachliche Gestaltung...

An unsere Mitbürger

in Halle und Umgegend, an alle, die an dem inneren Leben, an Wohl und Wehe der Bevölkerung ein Interesse haben, richten wir folgende herzliche Bitte...

Schreibarbeiten jeder Art, Halbschrift u. gedehnt, Daud u. Maschine, Vertriefsbüros, Galtische Schreibstube, Chronische Brust- und Lungenleiden...

Geschäftsbücher-Ausverkauf! billig! Pfarre, Steinweg 54.

Ca. 35000 M. zu 1. Stelle (mündelbarer) auf jeder gültigen an Hauptstraße gelesenes Preisblatt, vor 7 Jahren neu und solid erbaut...

12000 Mk. auf gute I. Sanbthopel bei seinem Geschäft, Dierken u. Selbstbalken u. D. 17980...

Bereits bestehende, mit gutem Gewinn arbeitend. 12- u. 14-Zimmerneubau mit Gas- u. Wasserleitung...

Chemiker oder Kaufmann mit ca. 50-100 Mk. Einlage, Goster-Heimgarten 40.000.-, Off. erbittet u. R. 8055 Haasenstejn & Vogler, A.-G., Halle a. S. 10447.

Vermietungen.

Geiststr. 22, Neubau, sind vom 1. Juli herrsch. eingerichtete Wohnungen zu vermieten, eventl. Spezial-Wohnküchen noch herstellbar...

Herrschastliche Wohnung Richard Waagnerstr. 43, 7. 3. N. 2. Abt. Wöden, Gas, Zimmers, Kuche u. reichl. Zub. per sofort oder später zu vermieten...

Offene Stellen.

Männliche, Oberschweizer mit zwei Gehilfen für 70 Stück Mühlsteine zum 1. Juli 08 gesucht...

Sum 1. Juli od. 1. August fuche ein lehreres u. tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn, Solide mit nur guten Zeugnissen...

Kinderfräulein 11. Klasse fuche ich zum 1. Juli d. N. Dierken sind Wöden, Gelsenriedrich und Zeugnissen abstriften beizufügen...

Stellen-Gesuche. Weibliche. Mädchen v. Lande i. Stellung u. 1. 7. Zu ertrag. Fandenstr. 7.

Verkäufe. Vollständige (10438 Restaurants-Einrichtung: 10000 Mk. in Zubeh. 10000 Mk. (schonl. Musikautomat mit Klavier, 45 Stühle, 12 Tische, Bierdruck Apparat, Gläser...)

Glasblaudancer billig zu verkaufen bei 10163 R. Dörner, Marktstr. 1.

Neu! Antike Haaröleuchten! Neu! für Kinder und junge Mädchen empfohlen 7648 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Brickens m. d. Strone für die besten u. empf. jetzt zum bill. Sommerpreis, 9. Juli, Guben, Wöden, Straße 45, Fernr. 1964.

Die besten Futterformen mit u. ohne Nam. Gr. Wödenstr. 23.

Motorrad Phänomen 1/2 billig zu verkaufen. 10290 Tennost. Wödenstr. 147.

Blühende Copfplanzen täglich frische Blumen empfehle die Gärtnerei des u. 515 hem 108831.

Waschgefäße in größter Auswahl, dauerhaft u. billig. Schüsselhof 1, nicht am Markt, Wödenstr. 104.

Caselputter, in Postkoll 8 Wöden, 980 Wöden, feanfo. 10290.

Blooh und Draht in allen Größen in Wöden und Neudöden empfehle Ferdinand Maassagler, Wödenstr. 9.

Streichbare Elgolb-Pflanzenbutter Holsten Naturbutter in Geschmack und Eigenschaften d. i. f. i. t. ebens. haltig, halbes 100, fettreicher.

gut erhaltene Möbel, Piano, Portieren, Bilder, Teppiche, Porzellan u. v. a. m. verkauft sehr preiswert.

Gelegenheitkauf Ein vollständig neues, sehr gutes Grammophon ist umsonst zu verkaufen. 10459 Ludwig Wödenstr. 11. 2. rechts.

Fahrer i. Dim. u. Herren, m. u. ohne Freilauf, schon gef. aber tabellos, verkauft für 40, 50, 60, 70 Wöden, Wödenstr. 104.

Vermischtes. Erfahrener Pädagoge (Leol. u. Pöhl.) nimmt 2 Knaben in Pension.

Wer befehlt gute Stabthypoth. 50 bis 60 000 Mark. Offert u. Z. 2820 an d. Exp.

Umsverkauf von Efeuwand. u. Lebeer: 1. Henneberg, Charlottenstr. 7.

H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84. 124. Erstes Spezialgeschäft für gute Grammpianos u. Erholungen.

Rezept zur Glanzbügellei! Man nehme einen Teelöffel voll



Zu haben in den meisten Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

Jeden Freitag Schlachtfest, W. Wödenstr. 1. 2. unterplan 7.

Steuer- und Gebühren-Ordnungen der Stadt Halle a. S. Zusammengefasst und erläutert von von Helly, Bürgermeister zu Halle a. S. Preis gebestet Mk. 2.-. Obige Zusammenfassung der Steuer- und Gebührenordnungen der Stadt Halle a. S. ist eine durch die von wenigen Jahren erfolgte Reorganisation des Abgabewesens notwendig gewordene Kodifizierung des zurzeit bestehenden Rechts...